

Protokoll

12. Ordentliche StuPa-Sitzung

08. Juni 2010

Sitzungsbeginn: 19:15 Uhr

Redeleitung: Hanno Fietz, Andreas Vick

Protokoll: Andreas Vick, Juliane Meyer, Hanno Fietz

Anwesend:

- AStA: Mandy Joachim, Simon Wohlfahrt, Daniel Sittler, Janosch Raßmann, Franz-Daniel Zimmermann, Katja Klebig, Andre Kopmann, Susanne Eckler
- Juso HSG: Andreas Schlüter, Nadine Lilienthal, Keven Richly, Thomas Danken, Juliane Meyer, Hannes Ortman
- BEAT: Claudia Fortunato, Steffen Brumme, Alexander Gayko, Katja Zschipke, Matthias Wernicke (später Bianca Bastian)
- Shine UP: Jan Heidbrink, Andreas Vick, Roman Gentkow
- GAL: Jürgen Stelter, Franziska Neuhäuser, Björn Ruberg, Jakob Weißinger, Jennifer Meyer, Hanno Fietz, Christian Schäfer
- RCDS: Lucas Müller, Franziska Leppin

TOP 1 Beschlussfähigkeit

19 Leute – beschlussfähig

TOP 2 Tagesordnung

- Änderungen:
 - o Präsidiumsnachwahl
 - o Ini-Antrag Simon
 - o Ini-Antrag GAL per Ansage: Zurückstellung Simon-Antrag, Absichtserklärung heute, am 29.6. normaler Antrag
- Erklärung zu Kellner-Antrag: nur der auf Satzungsänderung drin
- Tagesordnung (20:0:1) beschlossen

TOP 3 Protokolle

- Die vom 17.11. und 8. 12. sollen nachgearbeitet werden
- Protokolle vom 27.4. und 18.5. (18:0:2) vertagt
 - o Meinung: Protokoll in Reihenfolge der Beiträge besser als vorherige Sitzungen

TOP 4 Gäste

-

TOP 5 Wahl eines Mitglieds des Stupa-Präsidiums

- Bewerbung von Juliane liegt vor. Sie will bis zum Ende durchziehen: 2 Sitzungen
- Abstimmung: (20:1:0) Gewählt, Wahl angenommen

TOP 6 Berichte

a) Berichte aus den Gremien

Franzi: CGK hat sich letzten Mittwoch mit Intelligenza beschäftigt – und überlegt mit der Gleichstellungsbeauftragten Druck auf das Präsidium auszuüben

b) Berichte des StuPa Präsidiums

Zur Wahl studentische VertreterInnen in den Verwaltungsrat des Studentenwerkes:

- Andreas: Frau Bänsch hatte angeregt noch vor Ende der Vorlesungsfreien Zeit die VertreterInnen zu wählen. Er hat mit Frau Bänsch telefoniert und diese meinte, dass es kein Problem wäre die VertreterInnen erst vom nächsten Studierendenparlament wählen zu lassen
- Mathias W.: was spricht dagegen jetzt zu wählen?
- Jürgen: die Amtszeiten des legitimierenden StuPas würde nicht zur 2-jährigen Amtszeit der studentischen VertreterInnen passen
- Susi: findet es nicht richtig die Legitimation des StuPa hier in Frage zu stellen
- Franzi: ist dafür die VertreterInnen erst vom nächsten StuPa wählen zu lassen
- Mathias W.: wir könnten auch auf der nächsten Sitzung wählen.
- Hanno: nächste Sitzung wird sehr voll – es würde zeitliche Probleme geben
- Björn: Amtszeit der stud. VertreterInnen beginnt im Oktober, da wäre das neue StuPa schon zwei Monate im Amt
- Steffen: hat Frau Bänsch darum gebeten?
- Andreas: Frau Bänsch möchte, dass möglichst vor den Semesterferien gewählt wird – wenn das StuPa sich anders entscheidet ist es ihr auch recht
- Hanno: wer ist dafür die studentischen VertreterInnen noch in dieser Legislatur zu wählen?

Abstimmung: 5-14-0

Zur gemeinsame Sitzung mit der VeFa

- soll am 29. Juni stattfinden
- VeFa ist dafür - die Antwort des RPA steht noch aus.

c) Rechenschaftsberichte des AStA

- Simon: entschuldigt sich dafür aufgrund erhöhten Arbeitsaufwandes keinen RSB abgeliefert zu haben

- Björn: fragt nach ob nach andere ReferentInnen zur Sitzung kommen und denkt, dass dann eine Verschiebung des Punktes RSB vor 7 c) am sinnvollsten ist.

- Abstimmung: 7 – 7 – 6 abgelehnt

- Mathias W.: tritt in diesem Moment zurück – Bianca Bastian rückt für ihn nach

- Björn: das KuZe Referat ist offiziell unbesetzt. Wer kümmert sich zurzeit darum?

Studentisches Projekt möchte KuZe als Drehkulisse nutzen. Jens lehnte dies ab, da die Studierenden Leistungspunkte für dieses Projekt erhalten.

- Daniel: Mario möchte die Kommunikation zwischen AStA und KuZe aufrechterhalten.

- Katja: eine endgültige Entscheidung zum Projekt dass die Drehkulisse benötigt ist noch nicht gefallen

- Jürgen: der RPA bekommt schließlich auch LP

Zum Thema Hochschulinformationstag: Jürgen wünscht sich mehr Bereitschaft des AStA sich dafür einzusetzen, dass jede Hochschulgruppe einen Stand auf dem Hochschulinformationstag bekommt

- Andre: bittet alle Gremienmitglieder die Berichte aus den Gremien digital an ihn zu senden.

- Katja: unterstützt dies. Da so Arbeit nicht zweimal gemacht werden muss. Dies dient dazu einen Modus zu finden um Gremienmitglieder besser zu vernetzen durch kommunikativen Austausch

- Tamas: stellt fest, dass der AStA absichtlich keine Protokolle mehr aus den Senatskommissionen bekommt

Zur Drehgenehmigung: kann nicht nachvollziehen, warum das Projekt keine Genehmigung bekommen sollte

- Jakob: warum wurde der zweite AStA Newsletter mittels externem Werkvertrag erstellt?

- Mandy: konnte nicht mit dem Design umgehen, da Tamas sich bisher darum gekümmert hat.

Projekte die LP bekommen sollen lediglich nicht finanziell gefördert werden. Hier keine Drehgenehmigung zu geben ist kein Konsens im AStA.

- Andi: dankt dem AStA für die Orga des super Sommerfestes – besonders da es über zwei Tage ging

- Christian: gibt es Bilanz der Besucherzahlen?
- Daniel: es gibt noch keine offizielle Bilanz.
- Björn: fragt nach wie hoch die Verwaltungskosten der Verschickung der S-Bahn-Verrechnungsschecks sind und ob sie von der Zahlung durch die S-Bahn gedeckt sind.
- Daniel: S-Bahn übernimmt 14.500 Euro – Endabrechnung erst ab 18. Juni möglich. Erst Ende Juni ist klar wie viel alles gekostet hat
- Björn: war der Beipackzettel im Kostenvoranschlag enthalten?
- Daniel: Ja. Aber Porto wurde auch mit mehr Cents veranschlagt als es dann im Endeffekt gekostet hat.

- André: Mittelverteilungstopf – Weiterentwicklung des Modells zur Verteilung der Mittel für Lehre und Forschung auf die Fakultäten
- Land Brandenburg nimmt 2011 Einsparungen vor im Bereich Wissenschaft und Forschung → es soll auf Rücklagen der Uni zurückgegriffen werden → Frau Kunst befürchtet Finanzierungsprobleme

TOP 7 Anträge

Zur Behandlung der Ini-Anträge UniSolar:

- Simon: statt zunächst eingebrachtem Antrag neuer Initiativantrag (erster Antrag zurückgezogen):
Absichtserklärung: StuPa soll Initiative Uni-Solar im Rahmen von Kooperationsvertrag unterstützen (Entwurf des Kooperationsvertrags liegt vor), heute soll Projekt noch einmal diskutiert werden
- Jürgen: Simons Ini-Antrag ersetzt dann praktisch Ini-Antrag der GAL → GAL zieht Ini-Antrag zurück, stattdessen von Simon eingebrachter Ini-Antrag zur Absichtserklärung bezüglich Uni-Solar
- Behandlung des Ini-Antrags einstimmig angenommen**

Antrag 7a: „Aufforderung an das Präsidium“ (Steffen Brumme, Andreas Vick, Matthias Wernicke)

- Steffen: auf Publikationsorganen der Uni zuletzt wiederholt Werbung für die GAL, u.a. Portal → Uni-Präsidium sollte neutral agieren
- Björn: zum Ä-Antrag der GAL: hat zum Zweck, den Antrag konsequent zu Ende zu führen; auch auf AStA-Website Angriffe auf GAL, in Publikationsorgan schon direkter Angriff auf ihn
- Steffen: Unterschied zwischen Uni und studentischer Selbstverwaltung
- **Änderungsantrag von Steffen zu ursprünglichem GAL-Änderungsantrag (7b):** Ersetze alles durch: „Darüber hinaus wird der AStA aufgefordert, seine in den letzten 3 Jahren gepflegte

Kommunikationspolitik, listenpolitisch neutral zu agieren, weiter fortzusetzen.“

- Jürgen: Frau Mangelsdorf hat gesagt: Portal soll Debattenblatt sein, soll damit für alle Gruppen offen stehen; er geht davon aus, dass jede anderen Liste z.B. auch die Möglichkeit zur Veröffentlichung bei Veranstaltung mit Herrn Grünwald gehabt hätte → alle haben dieselben Chancen
- Jakob: sieht keinen Unterschied zwischen Uni und studentischer Selbstverwaltung; was wenn Artikel verschiedener Listen gleichzeitig in der Portal auftauchen?
- Janosch: Beitrag von ihm wurde nicht in Portal aufgenommen; bezweifelt, dass Uni keine Listen fördert, die ihr lieber sind
- Daniel: Label ist Unterschied (Portal: von Präsidium herausgegebenes Publikationsblatt); großer Unterschied zwischen Veröffentlichung durch Portal oder AStA
- Thomas: AStA muss Möglichkeit haben, auf Angriffe der GAL zu antworten
- Steffen: empfand Artikel von Franzi als Werbung → Abhängigkeitsverhältnis zur Unileitung entsteht
- Jürgen: wird auch einem wie von der GAL geänderten Antrag nicht zustimmen, es sollte nur Logik aufgezeigt werden; sollen für alle Listen alle offiziellen Kommunikationskanäle der Uni verboten werden? Was z.B. wenn Stände für Listen am Tag der Wissenschaft vergeben werden? Müssen sich Listen bei öffentlichen Veranstaltungen der Uni zurückhalten? Wie weit soll Selbstbeschränkung der Studierendenschaft gehen?; zu Daniel: auch er steht entgegen seiner Aussage namentlich auf AStA Publikationen
- Susanne: Uni bevorzugt bestimmte Listen: AStA durfte keine Mail über Studentlist schicken, GAL etwas später schon
- Tamás: Unterton von Frau Mangelsdorf zeigt: Uni mit AStA-Arbeit politisch nicht zufrieden; findet Studentlist zu geschlossen (sollte Sache der Studierendenschaft sein)
- Björn: Zustimmung zu Thomas: es sollte keine initiativen Angriffe geben, sehr wohl aber das Recht auf solche zu reagieren; es gab Angriffe im AStA-Newsletter, in Rechenschaftsbericht --> Angriff auf GAL und Björn selbst in AStA-Publikationsorganen mit Mitteln der Studierendenschaft; Was sind überhaupt Fakten, wenn es heißt: "Fakt ist, die GAL wird von der Uni bevorzugt"?; Veranstaltung über Studentlist war zudem nicht politisch
- Katja: Björn schickt so viele Dinge über Studentlist, z.T. Daniel richtiger Ansprechpartner
- Jakob: Veranstaltung mit Herrn Grünwald hatte nicht beworben werden sollen, wie soll man aber sonst publikumswirksam bewerben?
- **Ä-Antrag Jakob (siehe weiter unten)**
- Claudia: Hinweise auf Veranstaltungen zu Bildungsstreik wurden nicht auf Studentlist zugelassen

- Christian: bei unserer Veranstaltung ging es darum organisatorisches Modell zu erläutern, Erläuterung war eigentlich gar nicht Aufgabe der GAL
- Katja: haben in VeFa informiert, gibt aber zu, dass sie eigene Veranstaltung hätten machen müssen
- **Steffen: GO-Antrag auf Schließung der Redeliste: 14:7:0 angenommen**
- Thomas: Wieso musste Veranstaltung mit Herrn Grünwald als GAL-Veranstaltung ausgegeben werden?
- Franzi: Wie soll sich Studierendenschaft alleine eigene Öffentlichkeit schaffen? Als Opposition fehlen Organe; ist es nicht Aufgabe des AStAs Veränderung herbeizuführen, dass man über Studentlist schreiben kann?
- Daniel: AVZ-Mitarbeiter hat keinen Beamer zugestanden wegen Diskreditierung des Präsidiums; kritischer AStA-Angriff erfolgte auf Björn, nicht auf die GAL
- Jakob: wirbt noch einmal für seinen Antrag: er enthält auch Gleichberechtigung aller Listen, wobei Veröffentlichungen dabei nicht generell verboten werden
- GAL zieht Ä-Antrag zu Gunsten von Jakobs zurück
- Andreas beantragt Fraktionspause

Situation nach der Pause:

- **Ä-Antrag Jakob:** Das Studierendenparlament der UP fordert das Präsidium der UP auf, allen hochschulpolitischen Kräften der studentischen Selbstverwaltung dasselbe Recht zuzugestehen, in Publikationsorganen der UP (Homepage, Portal) zu veröffentlichen. Das StuPa-Präsidium setzt das Präsidium der UP davon in Kenntnis.
- **Ergänzungsantrag zu 7a (Steffen Brumme, Katja Zschipke, Bianca Bastian, Roman Gentkow):** „Das Studierendenparlament fordert darüber hinaus die Hochschulleitung dazu auf, die Moderation der Student-List an die Studierendenschaft abzugeben.“
- GAL zieht ursprünglichen Ä-Antrag zurück, Steffen zieht seinen Ä-Antrag zurück, es liegen noch vor: Ä-Antrag von Jakob (noch ergänzen); Ä-Antrag von Steffen, Katja, Roman, Bianca.

Diskussion zu letztem Änderungsantrag:

- Steffen: Studentlist ist Publikation der Studierendenschaft, sollte deshalb in Hände der Studischaft gelegt werden
- Jürgen: Selbstverständnis der Studentlist: alle sollen erreichbar sein, quasi Zwangsmitgliedschaft, bei Ä-Antrag müsste es Möglichkeit des Austritts geben

- **Abstimmung: Ä-Antrag Jakob: 8:12:1 abgelehnt**
- **Ä-Antrag zu Studentlist: 18:0:3 angenommen**
- **Antrag in der Einladung ergänzt um Ä-Antrag: 13:8:0 angenommen**

- Persönliche Erklärung Björn: „Es ist richtig und wichtig, dass alle hochschulpolitischen Listen beim Zugang zu Uni-Publikationsorganen gleichberechtigt werden. Der Beschluss der AStA-Koalition, dass hochschulpolitische Listen gar nicht mehr in Hochschulveröffentlichungen vorkommen sollen dürfen, ist Selbstkastration und albern.“

- Persönliche Erklärung Jakob: „Ich finde es traurig, dass die studentische Selbstverwaltung in Form der AStA-Koalition ihre eigenen Möglichkeiten zur Öffentlichkeitsarbeit einschränkt, nur aus Angst jemand könnte bevorzugt werden. Mit dem vorgeschlagenen Antrag hätte jeder die gleichen Möglichkeiten gehabt zu publizieren.“

Antrag 7c: „Änderung der Satzung der Studierendenschaft“ (Andreas Kellner)

- GO-Antrag Jürgen: Schließung der Redeliste
- **Abstimmung: (0:19:2) abgelehnt**

Antrag 7d: „Förderung Hochschulsportfest“

- Stefan: es werden dafür Leistungspunkte vergeben, kann nicht unterstützt werden (darf nicht gefördert werden), Punkte für Organisation und Durchführung des Festes
- Nadine: möchte sich dann dafür einsetzen, Antrag bei StudiumPlus einzureichen
- Björn: Möglichkeit der Zustimmung unter Bedingung, dass keine LPs vergeben werden
- Katja: Problem: Seminar hat schon begonnen, wird nicht möglich sein --> für Weiterverweisung an StudiumPlus
- **Abstimmung: (0:18:3) abgelehnt**

Ini-Antrag: Absichtserklärung zum Uni-Solar-Projekt (Uni-Solar)

- Robert Pietzcker (Uni-Solar) stellt noch einmal Vorhaben / Ziele der Initiative vor
- erstes großes Projekt Solaranlage, in nächsten 1,5 Monaten sollen ca. 30.000€ eingesammelt werden; AStA soll 20.000€ Darlehen (zu 4% verzinst), 10.000€ direkte Förderung für Solaranlage zahlen
- Abstimmung über Antrag wegen verschiedener Rückfragen noch nicht heute, Rückmeldungen

erwünscht, kommende Woche noch Treffen mit der Kanzlerin (hat bereits Ablehnung gegenüber GbR geäußert)

- **Absichtserklärung:** „Das Studierendenparlament erklärt seine Absicht, die studentische Initiative Uni Solar Potsdam e.V. mit 30.000 Euro zu unterstützen. Diese Förderung dient zur langfristigen Unterstützung des studentischen Umweltengagements, insbesondere zur Unterstützung beim Bau einer Solarstromanlage. Die genaue Form der Förderung (direkte Förderung, Darlehen oder Mischform) wird in einem Kooperationsvertrag präzisiert. Über Kooperationsvertrag und Förderung soll am 29.06.2010 abgestimmt werden.“

- Kanzlerin äußert sich, da von ihr auch rechtliche Beratung gesucht wurde

- Untergrenze für Darlehen wegen Verwaltungskosten gesetzt

- Simon: bei vielen Zusagen behält sich UniSolar vor, eine Obergrenze zu setzen, damit keine Leute nur wegen hoher Verzinsung Darlehen tätigen

- Jürgen: spricht sich für baldiges Treffen aus - evtl. keine Datumsgrenze für Geldsammlung, evtl. Nachtragshaushalt

- Robert: spätere Einnahmen sollen für studentische Umweltschutzprojekte eingesetzt werden

- Jakob: kann die Solaranlage durch äußere Einflüsse ausfallen?

- Robert: Versicherung für Solaranlage wird abgeschlossen. AStA erhält nach Rückzahlung der Darlehen 50 % des Gewinns.

- Robert: bitte innerhalb der nächsten Wochen Änderungswünsche einbringen

- **Abstimmung über Absichtserklärung: einstimmig angenommen**

Ende der Sitzung um 22:27 Uhr